

Philosophie des Museums

Museen und das Thema ›Museum‹ haben Konjunktur: Museale Ankäufe und Verkäufe, Fragen der Provenienz und der Restitution von Museumsobjekten beschäftigen längst nicht mehr bloß einen engen Zirkel von Fachleuten, und über Sinn, Notwendigkeit und Umfang der staatlichen Subventionierung von Museen wird öffentlich gestritten. Neue museologische Studiengänge haben sich etabliert, museumskundliche Einrichtungen und einschlägige Datenbanken expandieren, und jedes Jahr erscheint eine wachsende Anzahl von Publikationen zum Thema ›Museum‹.

Ausgespart oder nur am Rande behandelt werden dabei allerdings meist die grundlegenden museumphilosophischen Fragen:

Was ist eigentlich ›das Museum‹, oder was sollte es sein? Warum sollte eine – unsere – Gesellschaft in Museen investieren und welchen Prinzipien sollte eine solche Förderung folgen? Ist eine möglichst vielfältige ›Museumslandschaft‹ oder vielmehr die sachliche und lokale Bündelung musealer Aktivitäten wichtig? Und vor allem: Lassen sich Fragen wie diese so allgemein, wie sie hier gestellt sind, überhaupt sinnvoll beantworten?

Die geplante Tagung ist der Bestandsaufnahme und der Grundlegung einer Philosophie des Museums gewidmet, deren Gegenstand diese und andere museumphilosophische Fragen sind, die die etablierte Museumstheorie, aber auch die ›New Museology‹ allenfalls am Rande streifen.

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
Wir bitten daher um **Anmeldung** bis zum **1. November 2016**
bei der Tagungsleitung:
bernadette.collenberg@uni-muenster.de

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

PHILOSOPHISCHES
SEMINAR



Eine Veranstaltung des Philosophischen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Mit freundlicher Unterstützung von:



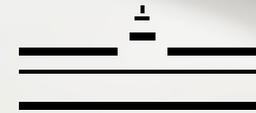
Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz



Deutsche
Forschungsgemeinschaft



Deutsche Gesellschaft
für Ästhetik e.V.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tagung

› Philosophie des Museums

10. bis 12. November 2016
Bode-Museum
Museumsinsel Berlin

wissen.leben
WWU Münster

Philosophie des Museums

Tagung

10. bis 12. November 2016

Bode-Museum, Gobelinsaal

Veranstaltungsadresse

Bode-Museum

Staatliche Museen zu Berlin

Museumsinsel Berlin

Besuchereingang über Monbijoubücke

10117 Berlin

Wissenschaftliche Leitung

Bernadette Collenberg-Plotnikov

(Westfälische Wilhelms-Universität Münster /

FernUniversität in Hagen)

PROGRAMM

10. NOVEMBER 2016

14.30 – 14.45 Uhr Begrüßung durch den Leiter des Bode-Museums, Julien Chapuis, und die Tagungsleiterin

14.45 – 15.30 Uhr Bernadette Collenberg-Plotnikov (Westfälische Wilhelms-Universität Münster / FernUniversität in Hagen)

Für eine Philosophie des Museums

Moderation: Brigitte Hilmer (Universität Basel / NFS Eikones Bildkritik)

15.30 – 16.30 Uhr Hermann Lübbe (Universität Zürich)
Zivilisationsdynamik. Gegenwartsschrumpfung und Vergangenheitsvergegenwärtigung

16.30 – 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 – 18.00 Uhr Horst Bredekamp (Humboldt-Universität zu Berlin)
Kein Mensch ohne Museum

18.00 – 19.00 Uhr Karlheinz Lüdeking (Universität der Künste Berlin)
Vom Nutzen und Nachteil einer Philosophie des Museums

anschließend Gelegenheit zur Besichtigung des Bode-Museums (bis 20 Uhr)

11. NOVEMBER 2016

Moderation: Wolfgang Ullrich (Leipzig und München)

09.30 – 10.30 Uhr Constanze Peres (Hochschule für Bildende Künste Dresden)
Die Rolle des Museums in der Ontologie des Kunstwerks

10.30 – 11.30 Uhr Julia Voss (Frankfurter Allgemeine Zeitung / Wissenschaftskolleg zu Berlin)
Eigennutz und Gemeinsinn: Zur Philosophie des öffentlichen Museums

11.30 – 12.00 Uhr Kaffeepause

12.00 – 13.00 Uhr Reinold Schmücker (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Wozu Museen – und wozu so viele?

13.00 – 15.00 Uhr Mittagspause

Moderation: Reinold Schmücker (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

15.00 – 16.00 Uhr Wolfgang Ullrich (Leipzig und München)

Verwandeln und vermitteln. Sozialpolitik im Museum

16.00 – 17.00 Uhr Rosmarie Beier-de Haan (Deutsches Historisches Museum Berlin / Freie Universität Berlin)

Vielfalt – Gleichheit – Individualität. Das Museum als eine „moralische Anstalt“

17.00 – 17.30 Uhr Kaffeepause

17.30 – 18.30 Uhr Michael Fehr (Werkbundarchiv – Museum der Dinge, Berlin)
Utopie Museum

ab 18.45 Uhr Empfang im Kuppelsaal des Bode-Museums

12. NOVEMBER 2016

Moderation: Wolfhart Henckmann (Ludwig-Maximilians-Universität München)

09.30 – 10.30 Uhr Karl-Heinz Lembeck (Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

Exponate. Die Selbstdarstellung der Dinge im Museum

10.30 – 11.00 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.00 Uhr Brigitte Hilmer (Universität Basel / NFS Eikones Bildkritik)

Knochen, Krug und Käferstein. Weltbildende Dinge und die philosophische Kritik des Fetischismus

12.00 – 13.00 Uhr Andreas Urs Sommer (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Zur Philosophie musealen Sammelns

13.00 – 13.15 Uhr Rückblick und Ausblick